



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

594 (23.12.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237323)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus...
Abonnementpreise: In Mannheim u. Umgebung...
Verlag: General-Anzeiger Mannheim, Gröbenstr. 13.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung...
Anzeigenpreise für 1000 Eindrücke...
Anzeigenpreise für 500 Eindrücke...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Annäherung Japans an Rußland

Weltpolitische Entwicklungen im fernen Osten

Entsetzliche Grausamkeiten der chinesischen Soldateska

London, 23. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die jüngsten Vorgänge in China haben eine entscheidende Annäherung Japans an Sowjetrußland zur Folge gehabt. Die Russen haben jetzt in ganz China den Boden unter den Füßen verloren und die Japaner sind mit ihrer Politik in der Mandchurie unerwartet auf heftigen Widerstand gestoßen. Der gemeinsame Feind ist die gegenwärtigen chinesischen Machthaber, die Japan und Rußland zu einer Annäherung anregt gemacht haben. Wie die „Times“ berichten, wird die japanische offizielle Mission, die sich zur Zeit unter der Führung des Grafen Goto auf dem Wege nach Peking befindet, eine gemeinsame russisch-japanische Politik in der Mandchurei vorschlagen. Die Beziehungen zwischen Moskau und Tokio hätten sich in der letzten Zeit so gebessert, daß mit einem Kompromiß zu rechnen sei, das sich höchstwahrscheinlich auch auf Fragen der allgemeinen Außenpolitik ausdehnen werde. Japan werde dann freie Hand haben, der Peking Regierung gegenüber härter als bisher aufzutreten. Die japanische Telegraphen-Agentur hat bereits in bezug auf die mandchurischen Schwierigkeiten erklärt, daß die Tokioer Regierung entschlossen sei, sie mit aller Entschiedenheit zu lösen. Die „Times“ veröffentlichten heute einen Bericht ihres Peking Korrespondenten über die fürchterlichen Leiden der chinesischen Bevölkerung in den vom Bürgerkrieg heimgesuchten Gebieten. Der Korrespondent stellt zahlreiche Auszüge von Briefen chinesischer Kaufleute aus dem Innern des Landes dar, die ein erschütterndes Bild der wirklichen Vorgänge in China ergeben. Mit höchstem Eifer schildern die Kaufleute, wie während der militärischen Bewegungen Hunderttausende von friedlichen Bürgern verhungerten, wie die kämpfenden Truppen plünderten, mordeten u. brandstifteten, wie Bauern und Kaufleute gefoltert, ihre Frauen und Kinder in die Hände genommen wurden. Ein Brief aus Tsingtau in Südschiff zeigt eine neue Methode irregulärer Truppen mit, ihre Gefangenen, für deren Freilassung sie Lösegeld verlangen, an der Hand zu verhindern.

Die unglücklichen Opfer werden gezwungen, ihre Häute in kochendes Wasser zu kochen.

monach der Schmerz und die Brandwunden jede Bewegung unmöglich machen. Ein anderes Mittel ist, den Gefangenen schwere Ketten von Kupfermünzen, die ebenfalls jede Bewegung verhindern, an einer Schnur durch die Nase zu ziehen. Ein furchtbarer Fall von Grausamkeit wird aus einer anderen Stadt berichtet, wo der Direktor einer Handelsfirma, der den plündernden Truppen nicht genug Geld andiefeln konnte, mit Keratin übergossen und angezündet wurde. Der Mann ist heute noch am Leben, hat aber furchtbare Verwundungen davongetragen. In anderen Gegenden wurden vielfach die Bauern, wie es in einem Briefe heißt, wie Schweine über dem Feuer gebraten so lange, bis sie ihre Geldmittel herausgaben und wenn sie kein Geld zu geben hatten, wurden sie solange über dem Feuer gehalten, bis sie tot waren. An vielen Stellen wurden alte Leute und Kinder in das brennende Haus getrieben. Ein besonderes Zwangsmittel der Soldaten ist, Kinder in Stücke zu reißen.

Die Bolschewistenverfolgung in Süchina

Wie aus Peking gemeldet wird, hat der Kabinettrat noch keine endgültige Entscheidung in der Frage des Abbruchs der Beziehungen zu Sowjetrußland getroffen. Wie verlautet, beabsichtigt Süchina, nach Ablauf des Ultimatums gewalttätig gegen die russischen Konsulate in Kanton und Hankau vorzugehen. Die russischen Konsulatsbeamten in Kanton wurden in Schutzhaft genommen.

Die Bolschewistenverfolgung wird in Süchina allgemein fortgesetzt. Teilweise wurden in Hankau und anderen Orten vermeintliche Bolschewisten nachts aus den Betten geholt und in die Polizeigefängnisse verschleppt. Unter den Verhafteten sollen auch Angehörige anderer Nationen sein. Das Konsulatskorps von Schanghai und die oberste Verwaltung der europäischen Niederlassungen haben beschlossen, dem ausgewiesenen russischen Generalkonsul bei der Abreise Polizeischutz zu gewähren, ohne sich aber in den Konflikt irgendwie einzumischen. Wie in Peking diplomatischen Kreisen verlautet, hat der japanische Generalkonsul in Schanghai bei der Regierung eine Demarche gegen die Ausweisung des russischen Generalkonsuls unternommen. Nach japanischer Auffassung seien die kommunistischen Unruhen hauptsächlich auf die Differenzen innerhalb der Kuomintangpartei zurückzuführen und nicht auf sowjetrussische Agitation.

Wohin nun weiter?

Polnisch-litauische Rückblicke und Ausblicke (Von unserem Warschauer Vertreter)

Die polnische Presse polemisiert heftig über die Ergebnisse von Genf. Die polnischen Blätter, in ihrem blinden Heroenkult, hatten die Erwartung darauf, was in Genf erreicht werden würde, entschieden überschätzt. Die Opposition stößt nun in diese Presse vor und genießt es, den Unterschied zwischen Absicht und Vollbringen gründlich beleuchten zu können. Dieser Meinungsstreit hat für den Unbeteiligten den Vorteil, daß dabei manches Tatsächliche zum Vorschein kommt, was in diesem Zusammenhang noch nicht bekannt war. Interessant ist insbesondere, was z. B. der „Głos Prawdy“ erzählt, das Hauptorgan der Pilsudskisten reinen Wassers. Das Blatt will nachweisen, daß die polnische Regierung gar nicht anders verfahren konnte als sie verfahren ist, und führt zur Stütze dieser Ansicht folgendes an:

„Die polnische Regierung wandte sich (vor Genf) an die Großmächte mit der Frage, ob sie geneigt wären, auf London einen diplomatischen Druck auszuüben, damit Litauen in die Aufhebung des nominellen Kriegszustandes willige. In Paris, ja selbst in Berlin (!) zeigte sich Vereitlung, eine eventuelle Intervention in Erwägung zu ziehen. London wich jedoch einer Erörterung dieses Themas aus, da es grundsätzlich gegen derartige Interventionen sei. Inzwischen reichte Litauen seine Beschwerde aus Anlaß des Schulkonflikts beim Völkerbunde ein. Nunmehr ersuchte England eine Intervention als noch weniger ausführbar. Wenn man einen friedlichen Weg aus der Anomalie des nominellen Kriegszustandes einschlagen wollte, so mußte also Polen den Handschuh aufnehmen und, obgleich formell der Angeklagte, als Kläger erscheinen, um Woldemaras zum Verzicht auf den Kriegszustand zu veranlassen. Und zwar war ein solches Vorgehen umso mehr geboten, als andere Staaten (Sowjetrußland) mit einer eigenen Initiative als Schiedsrichter oder Vermittler herportraten wollten.“

Die Darstellung des „Głos Prawdy“ dürfte zutreffen, bis auf einen Punkt, nämlich die Geneigtheit Berlins, in Romna für Polen zu intervenieren. Dagegen ist der Versuch, die Weltmächte zu einem Schritt bei der litauischen Regierung zu veranlassen, in der Tat nur daran gescheitert, daß England nicht mitmachte. Aber diese Einzelheiten, wenn auch beachtenswert und von einer gewissen Bedeutung selbst für die Zukunft, treten zur Zeit doch vor der Frage zurück: Was planen die beiden Hauptkämpfer? Und zwar nicht nur formell und auf kurze Sicht. Denn selbst wenn es sich bestätigt, daß bereits im Januar polnische und litauische Unterhändler sich in Riga treffen werden, so ist damit wenig darüber gesagt, was daraus werden kann.

Für die polnische Politik dürfte gelten, daß sie weiterhin gewissermaßen auf zwei Gleisen sich bewegen wird, wie sie es im Grunde schon bisher getan hat. Das heißt, man wird weiterhin, wie Marshall Pilsudski lehrte, seine Uniform zu Hause tragen und im friedlichen Zivil den Genfer Debattierklub aufsuchen, zwei Methoden zur Verfügung haben. Im Vordergrund steht der Verhandlungstisch, an dem man in den üblichen Formen den litauischen Handel zu begleichen suchen wird. Im Hintergrund aber hält man nach wie vor die drastischen Mittel der Einschüchterung bereit: Emigranten und andere Schlingel et hoc genus omne.

Und die letzten Ziele? Der Verlauf und das Ergebnis der Genfer Tagung können derjenigen Auffassung zur Stütze dienen, die von jeder Seite, daß auch Polen die litauische Frage lieber ohne Gewalttätigkeit lösen möchte. Als Lösung im polnischen Sinne ist eben nicht nur die Einverleibung anzusehen, wie sie das Binnengebiet erlebte; hinsichtlich Kowno-Litauen wäre den polnischen Absichten auch damit gebient, was der französische Lehrmeister Polens unter pénétration pacifique versteht. Riga, Tunis, Marokko, — man kennt die Beispiele. Es sind aber auch Vorbilder. Und man wird sich klarmachen müssen, daß Polen viele Mittel hat, Litauen zu „littualisieren“. Mit Einschluß des Binnengebiets bildet Polen nunmehr Kowno ein stichreiches Hinterland. Die Fähigkeit, derartige Druckmittel taktisch mit Energie und Geschick zu verwenden, wird niemand der polnischen Politik abstreiten. Man nehme den künftigen

Der Konflikt in der Eisenindustrie

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Am Montag des Reichsarbeitsministers hat dem „Vorwärts“ zufolge der neue Schlichter für Deutsches Reich, Konrad Ratzeburg, an den Tarifverträgen in der Grobeisenindustrie beteiligten Parteien zu Verhandlungen wegen Durchführung der Arbeitszeitverordnung auf heute nach Dortmund geladen. Die Arbeitszeitverordnung erstreckt sich bekanntlich auf die gesamte Grobeisenindustrie im Reich, also nicht nur auf die nordwestliche Gruppe. Bisher sind vom Reichsarbeitsminister Ausführungsbestimmungen nicht erlassen worden. In den Verhandlungen am Montag hat sich nun die Notwendigkeit herausgestellt, den Bearbeiter der „Grobeisenindustrie“ genauer anzusehen. Ausnahmestimmungen sind bekanntlich nur für einen kleinen Teil von Betrieben ausgestellt. Für diejenigen Betriebe, die von ihnen nicht betroffen werden, und dazu zählt die leitende Walzenstraße, muß jetzt eine tarifliche Regelung getroffen werden. Die Ausnahmeanträge sind über die Leitung an den Reichsarbeitsminister zu richten. Ihre Bearbeitung und Nachprüfung wird voraussichtlich noch Wochen in Anspruch nehmen. In den Verhandlungen der Überwachungsstellen steht bis zum 1. Januar, dem Termin für das Inkrafttreten der Arbeitszeitverordnung, nur ein außerordentlich kurzer Zeitraum zur Verfügung und es wird nicht leicht sein, in dieser kurzen Frist zu bestimmten Abschlüssen zu kommen.

Beilegung der Streitfragen mit Luxemburg

Eine von der luxemburgischen Regierung eingebrachte Gesetzesvorlage erlaubt die luxemburgische Kammer um Annahme des mit Deutschland abgeschlossenen Abkommens über Kriegsschadensverpflichtung. Das Abkommen erstreckt sich auf acht Millionen Goldmark luxemburgische Kriegsschäden an. Wegen vorzeitiger Kündigung des Eisenbahnvertrages besteht eine deutsche Gegenforderung, die sich auf über 90 Millionen Franken beläuft. Luxemburg lehnt diese Gegenforderung als unbegründet ab. Man verhandelte sich dann über folgendes Verfahren: Deutschland zahlt sofort nach Ratifizierung des Abkommens zwei Millionen Goldmarken Abzahlung. Zwei weitere Millionen werden gezahlt, sobald man sich über die Bestellung des Schiedsgerichts geeinigt hat, der Rest nach dem Schiedsspruch. Entschädigt werden nur solche Schäden, die dem Staate, den Gemeinden oder Privaten zugefügt worden sind, einschließlich der durch Vorkriegsarbeiten getöteten oder verwundeten Personen. Nicht entschädigt werden entgangene Gewinne sowie Wöhne und Gehälter. Sollte diese deutsch-luxemburgische Differenz vor ein Schiedsgericht kommen, so würden die beiderseitigen Forderungen dem Schiedsgericht als Ganzes unterbreitet werden.

Filmindustrie und Luftverkehrssteuer

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der Berliner Oberbürgermeister Böß hat gestern mit schlechten Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten das große Fluggelände der Ufa in Neubabelsberg besucht, um sich persönlich von der Möglichkeit der Weiterentwicklung Berlins zur europäischen Weltstadt zu überzeugen. Der Direktor der Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie, Dr. Plügge, zog in längeren Ausführungen einen Vergleich zwischen dem Filmwesen in Amerika und in Deutschland und bemühte sich, Herrn Böß und die Berliner Stadtveräter davon zu überzeugen, daß Berlin auf dem besten Wege sei, das europäische Hollywood zu werden, wenn nicht die maßlose Luftverkehrssteuer solchen Aufstieg verhindere. Der Oberbürgermeister antwortete ausweichend. Die Berliner Stadtverwaltung habe zwar erkannt, welche Bedeutung die Luftverkehrssteuer für den Ausgang des Konkurrenzkampfes der deutschen und amerikanischen Filmindustrie habe. Das sei aber nicht eine Angelegenheit bloß der Stadt Berlin, sondern auch das Reich und Preußen müßten sich damit beschäftigen, weil die Befreiung der Luftverkehrssteuer eine Frage des Finanzausgleichs zwischen Reich, Preußen und Berlin sei.

Die Reichsverhandlungen mit Thüringen

Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichsfinanzenministerium haben zwischen Vertretern des Reichsfinanzministers und des Landesfinanzministers Thüringens auf der einen und der thüringischen Regierung auf der anderen Seite Besprechungen stattgefunden, die auf die Übernahme der thüringischen Steuerverwaltung durch die Reichssteuerverwaltung abzielen. Die Vertreter der Reichsfinanzverwaltung verlangen für diesen Fall einen Zuschuß von 200 000 Mark, den zuzugestehen Thüringen sich weigerte. Das Reichsfinanzministerium wiederum lehnte die von Thüringen geforderte Übernahme von Angestellten ab und die Verhandlungen verließen unter solchen Umständen ergebnislos. Ob sie fortgesetzt werden, hängt von der Entscheidung Dr. Brücker ab.

Genau, 22. Dez. Der Schulkreuzer „Berlin“ ist heute eingelaufen. Er wird am 2. Januar unter Kommando des Kapitäns Kolbe nach Port Said in See gehen.



polnischen Transit zu Wasser und zu Lande hinzu, ferner die unbedingte Wüßbarkeit des in Litauen eingeschleppten Elements für jeden Bitt aus Warschau, und man wird sich klar machen, welche soziales Leona für Litauen die vielgepriesene Freundschaft des polnischen „Brudervolkes“ verleiht.

Es kommt die Kolonialisierung von Litauen zu Besiegelt? Wird es rein passiv der friedlichen Durchdringung unterliegen? Das hängt eben davon ab — um dazu zurückzukehren, davon wir ausgingen — was gegenwärtig die französischen Stimmen in Warschau vom polnischen Standpunkt dem Genfer Ergebnis vorwerfen. Uebersetzen wir die vorläufige Ausdrucksweise dieser polnischen Kritiker in eine Sprache, die das Kind beim Namen nennt, so läßt sich sagen: Warum es jetzt praktisch geht, ist eigentlich eine Tempofrage. Je früher die Beziehungen zwischen Polen und Litauen „normal“ und „gerecht“ sind, desto rascher kann der Prozeß der Durchdringung eintreten. Inwiefern die Vorbedingungen dafür gesichert wurden, inwiefern lag ein Erfolgswilligkeit vor; inwiefern er sie zu brechen vermochte, inwiefern konnte Wolhemaras sich einen Gewinn suchen. Für ihn ist in der Tat Zeit gewonnen — viel gewonnen. Aber nur, wenn die Zeit auch genützt wird.

Die Reichsfürsorge für Ostpreußen

Berlin, 28. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Während die Reichsregierung aus verhandlungsfähigen Gründen davon absieht, konkrete Einzelheiten über das Ostpreußenprogramm bekannt zu geben, sichern, wie das in solchen Fällen üblich ist, allerdings unkontrollierbare Einzelheiten durch. So heißt es neuerdings, die vorgeschlagenen Beschlüsse würden mindestens 50 Millionen Mark zu ihrer Durchführung erfordern. Demgegenüber wird und versichert, daß diese Summen vorerst nicht in Aussicht genommen seien, daß es sich vielmehr um ein Rahmenprogramm handle, bei dessen praktischer Anwendung es sich zeigen wird, wie hoch sich die finanziellen Ausgaben stellen werden.

Die Kreditaktion, die an der Spitze der Maßnahmen steht, geht von der Tatsache aus, daß Ostpreußen noch einen sehr starken Bedarf an erschließlichen Hypotheken hat, der durch Reichsanleihe gedeckt werden soll. Nach dem 3. T. rechnet man mit der Notwendigkeit, insgesamt etwa 60 Millionen Pfandbriefe auf den Markt bringen zu können. Falls der sechsprozentige Zinsfuß sich für die Landwirtschaft als unerwünscht herausstellen sollte, müßte das Reich einen entsprechenden Dotationsfonds zur Verfügung stellen. Darüber wird man noch in den nächsten Tagen verhandeln. Bei den Maßnahmen, die ein Bekämpfung der Kapitalnot bezwecken, handelt es sich nicht wie bei der Unterdrückung der Pfandbriefausgabe um eine einmalige Leistung, sondern um eine fortlaufende Aufgabe für eine Reihe von Jahren. Das wesentliche für Ostpreußen ist aber gegenwärtig die Schwebende Schuld. Auch hier sollen, wie wir der „DZ.“ entnehmen, Erleichterungen für die Abdeckung und Betriebskosten gegeben werden. Man wird die allgemeinen Kosten, vor allem die Realsteuern baldmöglichst herabzusetzen, daß die ostpreussische Wirtschaft mehr Bewegungsfähigkeit gewinnt. Dem steht auch die Ausgabe der Staatsanleihe, durch die die Provinz Ostpreußen besser gestellt werden soll. Das erfordert gleichfalls beträchtliche Zuschüsse des Reichs an die Reichsbahn. Im Reich soll die Beratung des Reichstragsbeirats, der durch die Aktion notwendig geworden ist, zugleich mit der ersten Lesung des Staats für 1928 stattfinden.

Wir hatten bemerkt, daß in den gemeinsamen Verhandlungen des Reichs- und des preussischen Kabinetts von einer

Hilfsaktion aus für das Waldenburger Revier

nicht die Rede gewesen sei. Das trifft zu. Die Mitteilung ist jedoch dahin zu ergänzen, daß unabhängig von dem Ostpreußenprogramm bereits vor einigen Tagen eine Vereinbarung zwischen der Reichsregierung und Preußen über den Waldenburger Bezirk zustande gekommen ist. Darnach werden die Reich und Preußen an gleichen Stellen an den Hilfsmaßnahmen für das Waldenburger Revier teilnehmen. Wie es heißt, soll in den letzten Besprechungen des Reichskabinetts auch die sogenannte Ständeherrnfrage behandelt worden sein. Die Reichsregierung will ihre Vorläufe, die bekanntlich in Preußen auf Widerstand gestoßen ist, nunmehr beim Reichsrat einbringen. Preußen seinerseits will mit eigenen Vorschlägen an den Reichsrat herantreten. Sollte die Vorlage der Reichsregierung im Reichsrat abgelehnt werden, wird sie dem Reichsrat als P a p p e i o r l a g e zugehen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen

Berlin, 28. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber den Stand der Wirtschaftsverhandlungen in Warschau läßt sich der „Vorwärts“ berichten, es habe dort eine gewisse Bestätigung hervorgebracht, daß das im Rahmen der früheren Verhandlungen Polen bereits halb zugeordnete jährliche Kaufverträge von 600.000 Schweinen im Vorvertrag auf 100.000 herabgesetzt werden soll. Die polnischen Unterhändler haben darauf hingewiesen, daß diese Schmälerung eine erhebliche Einschränkung ihrer Gegenleistungen zur Folge haben müßte. Weniger schmerzhaft als in der Schweinefrage gestaltet sich die Einkauf über die Kohlenausfuhr. Während die polnische Grubenindustrie die Ausfuhr von 400.000 Tonnen monatlich verlangt, hält die polnische Regierung an der ursprünglich geforderten Zahl von 600.000 Tonnen fest, bei einem deutschen Angebot von 100.000 Tonnen gegenübersteht. Eine Verkündung dürfte indes nicht auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen.

Engländer über die deutsch-französischen Beziehungen

London, 28. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ teilt heute die Aufmerksamkeit auf die Tatsache hin, daß die deutsch-französischen Beziehungen sich in den letzten Monaten auffallend ruhig entwickelt haben. Man glaubt in Londoner politischen Kreisen, daß Dr. Stresemann und Brian eine Art Waffenstillstand mit Rücksicht auf die bevorstehenden Parlamentswahlen in Deutschland und Frankreich abgeschlossen hätten. Obwohl Brian parteipolitisch links liege und Stresemann zur Rechten gehöre, hoffen doch beide auf eine Schenkung nach links, da sie gemeinsam der Ansicht seien, daß die Bildung von linksgerichteten Regierungen in Deutschland und Frankreich die endgültige Lösung der Rheinlandfrage und anderer schwieriger Probleme erleichtert. Die französische Linke hoffe darauf, daß die deutschen Wahlen vor den französischen Wahlen würden, da die Wahlen in Deutschland die französische Wählerchaft in gleicher Richtung beeinflussen würden.

Kleine politische Mitteilungen

- * Jüngst wurde Arbeitslosigkeit in Dänemark. Der starke Frost der letzten Woche hat die Zahl der Arbeitslosen in Dänemark stark vermehrt. Der Zugang an Arbeitslosen in der letzten Woche betrug 4300 Personen. Die Gesamtzahl der Erwerbslosen in Dänemark ist nunmehr auf 66.801 angewachsen. Vor einer Woche betrug die Zahl 62.187.
- * Estland will die landwirtschaftlichen Ausfuhrzölle aufheben. Das estländische Landwirtschaftsministerium wird dieser Tage bei der Staatsversammlung einen Gesetzentwurf einbringen, durch den die landwirtschaftlichen Ausfuhrzölle für völlig aufgehoben werden. Der estländischen Landwirtschaft soll es dadurch erleichtert werden, mit der ausländischen Konkurrenz in Wettbewerb zu treten.

Der neue Völkerbundspalast

Das Finser-Komitee, das für die Auswahl eines der vorliegenden Projekte für den Neubau des Völkerbundspalastes von der letzten Bundesversammlung eingesetzt worden war und das aus dem japanischen Vorkäufer in Paris, Adachi, als Präsidenten, dem kolumbischen Gesandten in Bern, Urta, dem tschechoslowakischen Gesandten in London, Džus, dem griechischen Gesandten in Paris, Politis, und dem englischen Mitgliede Sir Hilton Young besteht, hat soeben seine Entscheidung gefällt. Als Grundlage gilt das gemeinsame Projekt René-Hegenheimer, dessen Verfasser unter Beteiligung der drei Preisträgerströmen Brogi, Vaccaro und Franc, ferner Bago und Lesferre das endgültige Projekt ausarbeiten werden, über das sich das Genfer Komitee noch einmal zu entscheiden haben wird. Die Firma René-Hegenheimer ist in Paris etabliert. René ist Franzose, Hegenheimer Genfer, Brogi und sein Mitarbeiter sind Italiener. Lesferre ist Franzose und Bago ein in Rom lebender Ungar. Hegenheimer baut gegenwärtig den neuen Bahnhof in Genf. René ist in Paris als Erbauer der Sorbonne bekannt.

Die Lösung stellt natürlich ein Kompromiß dar und bedeutet einen Erfolg der romanisch-italischen Schule der Ausgestaltung der modernen und germanischen Anschanung. Weitere Fragen, die noch nicht beantwortet sind, bestehen sich auf die Verteilung des großen Preises, auf die Baukosten, auf die innere Einrichtung usw. Für den Bau sind drei Jahre in Aussicht genommen.

Parlamentsabschluss in England

Die Debatte des englischen Parlaments wurde am Donnerstag mit einer kurzen Rede abgefaßt. Die Sitzung mit den bedeutendsten außenpolitischen Ereignissen des Jahres rekapitulierend befaßte. Besondere des Völkerbundes und der Genfer Abrüstungskonferenz führte die Rede aus, daß man mit tiefer Sympathie und Befriedigung das künftige Wachsen des Völkerbundes beobachtet und die an Bedeutung zunehmende Rolle, die er spiele in dem Bewahren, internationale Differenzen zu schlichten und den Frieden zu bewahren. Die künftige Entscheidung des Völkerbundes sei ein weiterer Schritt auf diesem Wege. Die englische Regierung werde auch weiterhin ihre Politik auf einer Kooperation mit dem Völkerbund aufbauen. Hinsichtlich der Genfer Seeabstimmungskonferenz bezeugt die Rede, daß, obwohl viel Gemeinsames in den Ansichten zu Tage trat, es nicht möglich gewesen sei, zu einem allgemeinen Abkommen zu gelangen, doch habe die englische Regierung trotz dieses zeitweiligen Scheiterns nicht die Absicht, ihr Abrüstungsprogramm zu erhöhen, das auf dem Defensivgedanken des weit ausgedehnten Empires aufgebaut sei. Zum Schluß stellt die Rede fest, daß nunmehr mit Ausnahme Rußlands über alle alliierten Kriegsteilnehmer Friedensabkommen abgeschlossen wurden. Der Abbruch der Beziehungen mit Rußland wird in der Rede nicht erwähnt.

Der Streit um Wilna

Paris, 28. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Wie der „Matin“ aus Riga erzählt, haben der französische Gesandte in Rowno und der englische Gesandte in Wilna auf Veranlassung ihrer Regierungen den litauischen Ministerpräsidenten davon in Kenntnis gesetzt, daß weder Frankreich noch Großbritannien die Ansicht Litauens hinsichtlich Wilna teilen können, da der Völkerbund den Beschluß der Völkerbundkonferenz, durch die Wilna Polen zugesprochen wurde, nicht aufheben könne.

An diese Mitteilung knüpft der „Matin“ folgende redaktionelle Bemerkung: Diese Demarche ist eine Antwort auf die unvorsichtigen Erklärungen, die der litauische Ministerpräsident sowohl in Paris, als auch in Rowno abgegeben hat. Die in der Völkerbundkonferenz vertretenen Mächte können nicht zulassen, daß die Entschlüsse dieser Versammlung, die bekräftigt sind, die Friedensbestimmungen zu ergänzen und zu präzisieren, auf diese Weise wesentlich für null und nichtig erklärt werden. Die polnisch-litauische Grenze ist im März 1923 festgelegt worden, und um sie abzuändern, bedarf es derselben Prozedur, wie für jede andere Grenze, nämlich man muß sich auf Artikel 10 des Völkerbundstatutes berufen und die Einstimmigkeit des Völkerbundes erreichen.

Französische Kammer

An der Vollzung der Kammer am Donnerstag wurde mit 300 gegen 221 Stimmen ein Gesetzentwurf über die Altersgrenze der Generale angenommen, der bestimmt, daß die Mitglieder des obersten Kriegsrates durch Erlass des Kriegeministers bis zum 65. Lebensjahr im Active belassen werden können. Kriegminister Painlevé erklärte gegenüber verschiedenen Kritikern, man wolle durch diese Maßnahmen solange wie möglich die Erfahrungen der letzten Generale, die am Kriege teilgenommen hätten, für die Landesverteidigung ausnutzen.

Darauf wurde die Diskussion des Gesetzentwurfes über die Rekrutierung der Armees fortgesetzt.

Aus dem französischen Senat

Bei der Diskussion des Post- und Telegrafengesetzes befragte sich im Senat ein Senator über die Rückständigkeit der französischen Radiotelegraphie und -telephonie. Es sei bedauerlich, daß man sich bei radiotelephonischen deutschen Gesellschaften bedienen müsse.

Handelsminister Sokanowski stellte bedeutende Fortschritte schon vor dem Januar 1928 in Aussicht. Nach Annahme der beiden Budgets genehmigt der Senat ohne Aussprache die Entschlüsse der Nationalen Sparkasse, der Nationalen Druckerei und der elsaß-lothringischen Manufaktur und ging darauf zur Beratung des Finanzgesetzes über.

Das Dekret zur Lira-Stabilisierung

Die Bestimmungen des Dekrets über die Stabilisierung der Lira lauten: Vom Tage nach der Unterzeichnung des Dekrets an, ist die Bank von Italien verpflichtet, ihre Banknoten in ihrem Hauptstamm in Rom in Gold oder Golddevisen nach ihrer Wahl umzutauschen. Die Goldparität wird auf der Grundlage des Gewichtes von 7.919.033 Feingold für 100 italienische Lire festgesetzt. Die Noten der Bank von Italien sowie die des Staates, solange letztere noch nicht aus dem Umlauf zurückgezogen sind und die aufgrund der Dekrete vom 7. 9. 27 und 28. 6. 27 geprägten Silbermünzen behalten im Reichreich ihre volle gesetzliche Gültigkeit; sie bleiben gesetzliches Zahlungsmittel. Die Bank von Italien wird ermächtigt, in ihren Aktiven die italienische Lira aufgrund der neuen Parität in allen Reserven in Gold oder ausländischen Golddevisen anzuführen. Der sich aus der Auswertung der Reserven ergebende Wert muß dem Staate gutgeschrieben werden, um verbleibende, im Dekret näher bezeichnete Verwendung zu finden. Vom Inkrafttreten dieses Dekrets an ist die Bank von Italien verpflichtet, einen Bestand in Gold oder Golddevisen von nicht weniger als 40 Prozent ihres Notenumlaufs und aller anderen Sichtverpflichtungen zu unterhalten. Die von der Bank auszugehenden Noten werden außer von ihrem Gold- und Golddevisenbestand von jedem anderen Aktium des Instituts gemäß den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen garantiert.

Friedens-Freunde und Saboteure in Frankreich

Paris, 28. Dez. (Von unserem Pariser Vertreter.) Noch immer gibt die beleidigende Dablässigkeit den französischen Nationalisten Anlaß zu lebhaften Erörterungen. In einem Streit zwischen den Rechts- und Linksparteien. Die künftige Delegation der französischen Friedensgesellschaften, die unter dem Vorsitz von Prof. Richet steht, nahm gestern eine Protestresolution gegen diesen Aufruf an, in der es u. a. heißt: „Die französischen Friedensgesellschaften erheben Protest gegen die künftige angeblich angeordnete Affäre, die gleichzeitig die Unterstützung der Kreunde des internationalen Friedens und der Wahrung eines ausländischen Vorkäufers am Quai d'Orléans hervorgerufen hat.“ Weiter heißt es in dieser Entschlüsse: „In allen Ländern muß die Diplomatie über den Frieden wachen und energisch gegen gewisse Feldmärtler vorgehen, die zur Vermehrung des Mißverständnisses, des Krampfes und der Feindschaft zwischen den Völkern beitragen.“

Das reichstehende Organ der französischen Schwertbürger, „L'Avant“, veröffentlicht die Mitteilung, daß der deutsche Konsul in Genf gegen zwei Artikel im „Journal de Genève“ und in der „Suisse“ protestiert hat, unter dem Titel: „Die deutsche Diplomatie ist in Genf eben so unzulässig wie in Paris.“ Das Blatt schreibt an dem Kommandeur des deutschen Konsuls: „Wir freuen uns über den Protest, den der deutsche Konsul in Genf geschossen hat. Auf diese Weise werden unseren schweizerischen Freunden die Augen geöffnet und sie erkennen, daß“

die Drohung der Vernechtung, die auf uns lastet, auch auf ihnen lastet. Sie sehen ein, daß unser Land allein über Neutralität aarantieren kann. Wir können festhalten, daß wir nicht im Unrecht waren, als wir den künftigen Schritt der deutschen Vorkäufers am Quai d'Orléans als einen Schandakt unsere Unabhängigkeit bezeichneten. Die französische Presse würde am besten tun, einzusehen, daß die deutsche Feindschaft nicht wieder einmal auf den falschen Weg ablenken hat.“

Letzte Meldungen

Jöhnstürme und Schneeschmelze im Schwarzwald

2. Vom Schwarzwald, 28. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Ueber den Schwarzwald sind im Laufe der Nacht außerordentlich heftige Jöhnstürme eingebrochen, die teilweise mit Regenschauern begleitet waren. Die Temperaturen sind im Laufe der Nacht vorübergehend bis auf 0 Grad Wärme angezogen. Infolge des Jöhns ist eine rasche Schneeschmelze zu verzeichnen, so daß die Sportmöglichkeiten argzeitig fast verschwunden sind. Infolge der Schneeschmelze bringen die Gebirgsflüsse sehr große Wassermengen zu Tal, so daß für die Niederungen mit einem starken Anstiegen der Wasserstände zu rechnen ist. Die Temperaturen sind heute vormittag wieder zurückgegangen. Die Temperatur war in den Mitteilungen von 800 Meter in der vergangenen Nacht + 10 Grad. Ueber die weitere Entwicklung des Wetters und die Aussichten für Weihnachten läßt sich noch nichts Bestimmtes angeben. Der Jöhn dauert heute vormittag etwas weniger stark noch an.

Ein D-Jug als Opfer der Kälte

Breslau, 28. Dez. Aus dem Bahnhof in Oppeln frey bei der großen Kälte ein D-Jug, der dort einige Minuten Aufenthalt hatte, an den Schienen fest. Beim Einfahren des Zug aneinander und an mehreren Wagen wurde die Kuppelung beschädigt. Der Zug konnte erst nach einständiger Verpätung seine Fahrt fortsetzen.

Der Raubüberfall auf das Obliqer Postamt

Wien, 28. Dez. Wie verlautet, ist der Betrag, der den Räubern, die den verwegenen Überfall auf das Postamt in Obliqer verübten, in die Hände fiel, ziemlich bedeutend. Die beiden bedauerlicherweise Opfer werden voraussichtlich nicht ohne Schaden für ihre Gesundheit davonkommen. Der Postbeamte Schmidt ist an beiden Beinen vollkommen verkränkt, da der Schuß die Wirbelsäule verletz. Der zweite Beamte, Müller, wird wahrscheinlich am rechten Arm verletzt, was um so schlimmer ist, als er durch eine Kugelverletzung bereits am linken Arm gelähmt ist. Schmidt schwelgt in Lebensgefahr.

Erfolgreiche Erdbohrungen

Hamburg, 28. Dez. Die Nachforschungen nach den Erdölquellen im Kreise Pinnberg bei dem Dorfe Preetzsch haben zu dem Ergebnis geführt, daß in einer Tiefe von 25 bis 100 Meter eine große Menge von Erdöl gelagert ist. Es wurden bereits Vorarbeiten zur Ausnutzung dieser Erdöl-lager getroffen. Die Bohrungen sollen bereits in den nächsten Tagen beginnen. Ein 50 Meter hoher Bohrturm wird errichtet und recht kurz vor seiner Vollendung.

Lebendig verbrannt

Neimß, 28. Dez. In Beaumont wollte sich ein Städtischer Greis am Kaminofen wärmen. Von einem plötzlichen Schwundelanfall getroffen, stürzte er neben dem Feuer nieder, sodaß seine Kleider Feuer fingen. Seine eckelbunte Frack sah diesem Vorgang zu, ohne helfen zu können. Er gelang ihr nur, sich zu erheben, worauf sie neben dem Feuer hinfiel. Als Hilfe eintraf, war der Greis bereits verstorben.

Die Ausfuhrfrage — Geseherte Verhandlungen — Paris, 28. Dez. Wie von maßgebender französischer Stelle mitgeteilt wird, sind die vor einigen Tagen begonnenen Verhandlungen zwischen Vertretern der Reichsregierung und der Reparationskommission über eine Änderung der Erhebungsmethode der zwölfsprozentigen Reparationsausfuhrabgabe an technischen Schwierigkeiten gescheitert. Die Verhandlungen werden vorläufig vertagt.

Italien und Griechenland

Rom, 28. Dez. Der griechische Außenminister ist in Rom zu Verhandlungen mit Mussolini eingetroffen.

Norwegischer Dampfer gesunken

Oslo, 28. Dez. Der norwegische Dampfer „Norwegen“ der vor 20 Tagen von Kurendri auf Island nach den Heiden abgegangen ist, ist aller Wahrscheinlichkeit nach bei den großen Stürmen auf der Nordsee untergegangen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die gesamte Mannschaft mit 11 Personen ertrunken ist.

Das Brau des S 4 wiedergefunden

Newark, 28. Dez. Das Brau des S 4, das während des gestrigen Tages außer Sicht gekommen war, konnte trotz eifrigem Suchen erst nach verflöhen Stunden wieder aufgefunden werden. Die Taucher konnten nun ihre Arbeiten wieder aufnehmen und erhielten den Kutter, malschlich ein Boot in die Bordwand des S 4 zu bohren, um einen Luftschlauch einzuführen zu können. Die Luftaufhebung ist dann gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr begonnen worden und war noch am hellen Morgen im Gange. Bis heute 4 Uhr amerikanischer Zeit sind jedoch keine Leichen oder Leuchtkörper aus dem Wasser vorbraume vernommen worden.

Weihnachten in den Vereinen

Weihnachtsfeier der Höheren Handelsschule II

Zum ersten Male trat am letzten Dienstag die bereits seit Jahresfrist von der Schwesteranstalt getrennte Höhere Handelsschule II mit einem Unterhaltungsabend im Versammlungssaal des Hofgartens an die Öffentlichkeit. Der Einladung hatten Eltern und Angehörige der Schülerinnen in reichem Maße Folge geleistet. Als Vertreter des Handelsschulvereins war Herr A. Hankel erschienen.

Der Direktor der Anstalt, Herr Dr. H. Kühn, wies in feiner Begrüßungsansprache auf die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen hin. Die Hochschulen sind besonders dazu berufen, den deutschen Idealismus zu pflegen und dem Geiste der Verklärung entgegenzuwirken. Wegen des kleinen Saales, so führte der Redner weiter aus, hätte man leider einer größeren Anzahl von Schülerinnen den Zutritt verweigern müssen. In Zukunft solle aber alles geschehen, um es allen Schülerinnen und deren Eltern zu ermöglichen, an den ferneren Veranstaltungen teilzunehmen. Der Redner dankte mit herzlichen Worten den Lehrern und Schülerinnen, die sich alle reichlich der Vorbereitung und Durchführung des weihnachtlichen Festabends angenommen hätten. Leider könne von der Schule aus finanziellen Gründen kein Gabentisch gedeckt werden.

Es begann nun eine wohlgelungene Reihe von literarisch beachtenswerten Darbietungen. Die Schülerinnen Spitzbart, Rosenbaum, Haupt und Fischer trugen auf dem Hügel einige dankbar aufgenommene Musikstücke vor. Der Chor brachte unter der Leitung der Handelsschullehrer H. Köhle und H. Erdmann eine Reihe von Weihnachtsliedern zum Vortrag. Die Güte des Gebotenen ließ großen Beifall und eingehende Durcharbeitung erkennen. Aus dem „Holland“ registrierte die Schillerin Schneider ausdrucksvoll die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. Besonderem Interesse begegnete die Aufführung des „Der arme Heinrich“ nach Darmann von Kue, bearbeitet von F. H. Deiß, durch einige Schülerinnen der Klasse O L. Die Darstellerinnen stellten die einzelnen Personen des Spiels wirkungsvoll dar und bewiesen großes deklamatorisches Geschick. Allen Mitwirkenden gebührt volle Anerkennung. Die äußerst zahlreich erschienenen Anwesenden brachten ihre Dankbarkeit und Anerkennung durch herzlichen Beifall aus.

Die Freim. Sanitäts-Hauptkolonne

Hielt gestern abend in den gut besuchten Germania-Sälen ihre Weihnachtsfeier ab. Das sehr gute und reichliche Programm wurde von ausgezeichneten Kräften bestritten. Es wolle ungerade gegen die andern, wollte man die Darbietungen eines einzelnen besonders hervorheben. Die Stimmung kam besonders im zweiten Teile der Vortragsfolge zum Durchbruch. Bei fröhlichem Zusammensein verfloßen die Stunden nur allzu rasch.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von den wirklich guten Darbietungen des Orchesters des R.N.V. Colymbus, das Theo Weichs Taktstock bereits über das Niveau eines Dilettantenorchesters hinausgehoben hat. In seiner Ansprache wies der Vorsitzende des Roten Kreuzes Mannheim, Oberamtmann a. D. G. E. H. auf die Ziele der freim. Sanitätskolonnen hin und betonte, daß die Kolonnen dazu berufen seien, jedem einzelnen ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Parteigebhörigkeit Hilfe zu bringen. Seine mit großem Beifall aufgenommenen Worte klangen aus in ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf die Sanität. Besonders Anklang fand auch das Horzaquartett mit seinen Vorträgen. Es fand aber auch prächtige Stimmen, die sich der aufnahmefreudigen haben. Der Applaus war reichlich verdient. Die Tänze von Eise Seufert und Karl Bartholomäus bedeuteten eine Rote für sich. Besonders der „Räuberfeld“ muß als hervorragend bezeichnet werden. Der in Mannheimer Kreisen bestens bekannte und beliebte Humorist Fritz Fegbeutel hatte wie immer die Lacher auf seiner Seite. Gestern abend erschien er geradezu als Stimmungsmacher. Der Saal ertönte vor Lachen. Nicht weniger Beifall fanden die Vorführungen von Max Werner, der sich als Humorist und Ranzpult beistellte. Seine Ranzpultstücke lösten nimmerndes Staunen aus. Inlegt, aber nicht an letzter Stelle, sei noch Fräulein Pia Obermeyer genannt. Die zwei allerliebsten Liedchen sang und reichen Beifall erntete. Als letzter Punkt des Programms kam noch die bairische Völle „Der Stockbauer“ zum Vortrag, die in humorvoller Weise die Vortragsfolge ergänzte.

D.S.V.-Weihnachtsfeier

Wie alljährlich, so lud auch in diesem Jahr die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Nationalen Handlungsgewerkschaftsverbandes ihre stellunglosen Kollegen und die Kinder ihrer Mitglieder am vergangenen Samstag zur Besichtigung in den großen Liedersaal ein. Viele, Viele kamen, sodas sich der Saal als zu klein erwies

und die Ortsgruppenleitung sich überlegen muß, ob sie im nächsten Jahr nicht den Ridelungensaal für diese Veranstaltung zu mieten gezwungen ist. Durch einen kleinen Sonderbeitrag der in Einkommen und Stellung befindlichen Mitglieder und durch besondere Zuwendungen von wirtschaftlich besser gestellten Kollegen sind über 1000 Mark aufgebracht worden, die für die Beschaffung der Kinder und der stellunglosen reiflich verwendet wurden. Nachdem die Kinder, die durch Vorträge, Theateraufführungen, Reigen und Vieder die Veranstaltung im wesentlichen ausfüllten, ihre Kunst gezeigt hatten, kam der Höhepunkt des Festes in Gestalt des Weihnachtsmannes. Jedes Kind erhielt auch in diesem Jahr einen Beutel mit Gebäck, Nüssen und anderen Süßigkeiten und außerdem ein Spielzeug, während die stellunglosen für sich oder ihre Angehörigen Zuwendungen in bar oder in Wäsche und anderen Kleidungsstücken bekamen. Die Ortsgruppe Mannheim im D.S.V. hat durch diese Veranstaltung in mancher Familie, die von Stillosigkeit des Ernährers heimgekehrt ist, warme Lichtstrahlen gesandt und es ist ihr für ihre Mühe und Arbeit reicher Dank zuteil geworden.

Am Dienstag, 20. Dezember fand im „Kaufmannshaus“ in kleinerem Rahmen die Weichs-Weihnachtsfeier statt, die ebenfalls recht gut besucht gewesen ist. Die Festfolge wurde bestritten von der Musikabteilung und von der Gesangsgruppe und außerdem hat Fräulein Straß wieder mit einigen schönen Gesangsvorträgen die Feier verschönert. Herr Reumärker brachte eine schöne Rezitation zum Vortrag und Herr Brehm machte, wie alljährlich, auch diesmal wieder den Reicht Rapprecht und hielt manchem Anwesenden seine kleinen Botschaften im abgelaufenen Jahr mit recht urwäldischem Humor vor.

Weihnachtsfeier des Vereins für Körperpflege von 1888

Recht eindrucksvoll war die Weihnachtsfeier des Vereins für Körperpflege v. 1888, die er in diesem Jahre in seinem geräumigen Vereinsheim „am Kraus“ in der Gedenkeimerstraße am Samstag veranstaltete. Den Reigen der Darbietungen eröffnete das Musical Fräulein Reikler mit einem schönen Weihnachtsoratorium. Am Klaviersaße des strahlenden Weihnachtsbaumes trug die kleine Anneliese Albrecht das Melodrama „Der Weihnachtsabend“ recht würdevoll vor, während die beiden Schwestern Fräulein S. und Fräulein A. eine Ouvertüre von Carl Maria v. Weber mit viel Verständnis vierhändig am Klavier wiederbrachten. Nach dem gemeinsamen gesungenen Lied „O du seltsam“ bot Fräulein Zwaid mit den Gesangsgruppen „Das Grab auf der Heide“, „L'amour“ und dem Brautpaar aus „Lohengrin“ durch ihre vorzügliche Stimme einen künstlerischen Genuß. Der 1. Vorsitzende, H. Frei, nahm alsdann mit trefflichen Worten die Ehre an einer Anzahl verdienstvoller Mitglieder vor. So wurde das Ehrenmitglied Karl Wolf für seine über Jahrzehnte langjährige Tätigkeit im Kraftsport mit der Verbands-Ehrennadel mit Diplom, Hermann Umrath für seine über Jahrzehnte langjährige Tätigkeit im Verein mit der Vereins-Ehrennadel mit Diplom bedacht und zum Ehrenmitglied ernannt. Ferner erhielten die Vereins-Ehrennadel Hans Eick für seine erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Vorabteilung und O. P. für seine vielen Erfolge. Dem 1. Vorsitzenden H. Frei, dem Gerätewart H. Witzel, dem Hausmeister Brun und dem Vereinsdiener Thiem wurden für ihre Verdienste um den Verein Geschenke überreicht. Das Musical G. H. Albrecht erhielt mit seinen originell wiederaufgelebten Weihnachtsliedern in Pflaer Rundart einen besterfolgten Erfolg, während H. Frei mit seinen humoristischen Vorträgen und der bei solchen Anlässen stets schlafertragende Albrecht als Meisterbörse Anorke aus Dresden wahre Lachsalven erregten. Fritz Gailer übertrug jedoch auf diesem Gebiete keine Vorträge mit der Solofaçon „Annaler Sonnenschein“. Das Fachen der Redner sollte kein Ende nehmen. Die Herren Bill (Klavier) und Orakle (Violine) füllten den musikalischen Teil des Programms aus und trugen durch ihr hervorragendes Spiel wesentlich zur Verschönerung des wohlbeleagerten Abends bei. K. C.

Veranstaltungen

3 Orgelkonzerte der Christuskirche Mannheim. Am zweiten Weihnachtstages, 20. Dezember, veranstaltet Kirchenmusikdirektor Arno Landmann ein Orgelkonzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Lin. Petri (Soprano). Die Vortragsfolge beginnt mit Bachs festlichem Es-dur-Präludium und enthält an weiteren Orgelwerken C. Francks A-dur-Phantasie und die Choralphantasie über „Wie schön leucht uns der Morgenstern“, „Vom Himmel hoch“ für Orgel und Fernrohr von Arno Landmann. An Gesängen bringt das Programm die selten gehörte Kolossal-Krie aus der Weihnachtskantate „Einer Trost, mein Jesus komm“ von Bach und Vieder von Hugo Wolf und Joseph Marx. Die Kirche ist geheizt.

lehte fängt dagegen mit einem 3 an, die vorlechte mit einem 2 und so fort bis zum 1 hinan. Die günstigste Aufnahme, die diese poetischen Kunstschöden im Publikum fanden, spornen Campanato zu diesem größeren Unternehmen an, an welchem er drei volle Jahre, Tag und Nacht, arbeitete und dem er seine Gesundheit zum Opfer brachte. Campanato verwandelte nämlich seine 34 Anekdoten in ebensovielfache Komödien. Aus jedem der einzelnen Lustspiele — die übrigens reich an dramatischer Wirkung sind — ist einer der 24 Buchstaben ausgeschlossen, und zwar mit so peinlicher Gewissenhaftigkeit, daß weder der Titel des Stückes noch die Personen den ausgeschlossenen Buchstaben enthalten dürfen. Auch schrieb er hoganlange Briefe, in denen die Vokale a i o u fehlen und nur der Buchstabe e vorkommt. u.

Das Stammbuch Pflands. Der neueste Autographen-Katalog von R. E. Henrici in Berlin enthält als besonderes Glanzstück einer reichen Goethe- und Schillersammlung das Stammbuch Pflands mit 205 handschriftlichen Eintragungen der hervorragenden Persönlichkeiten der klassischen Zeit aus allen Orten, die der Künstler auf seinen Wapstpielreisen berührte. Unter den vielfach auch inhaltlich äußerst interessanten Autogrammen finden sich neben Goethe und Schiller die Dichter Baggelen, Bole, Gotter, Herder, Koberue, Thümmel, Liedge, Meland, J. Berner, von Gelehrten Kränzhof, Gail, Dorothien von Schöber, von Schauspielern Ved, Brandes, die Marx, eine Einzelzeichnung Haydn's aus dem Jahre vor seinem Tode und ein Selbstporträt in Tusche von Anton Graf.

Sein eigener Großvater

Kann man sein eigener Großvater sein? Der Rezer einer englischen Zeitschrift behauptet es nach der H.B.Z., indem er die folgenden hochgradig verwinkelten Familienverhältnisse mittelt: „Ich heiratete eine Witwe mit einer erwachsenen Tochter. Mein Vater, ein Witmer, heiratete meine Stieftochter und wurde so mein Schwiegervater. Seine Frau, die früher meine Stieftochter war, wurde also meine Stiefmutter. Meine Frau bekam einen Sohn, der meines Vaters Schwager, mein Onkel und der Bruder meiner Stieftochter wurde. Dann bekam die Frau meines Vaters einen Sohn, der mein Bruder ist und zugleich mein Onkel, weil er der Sohn meiner Stieftochter ist. Meine Frau wurde also meine Großmutter, denn sie ist die Mutter meiner Stiefmutter, und da der Gatte von jemandes Großmutter auch sein Großvater genannt wird, so bin ich mein eigener Großvater!“

Aus dem Lande

rr. Badenburg, 22. Dez. Heute morgen um 11 Uhr wurde nach dem vorder der Hochwassererfahrung des Redarkanal überlassen worden war, die Verhältnisse des Stauwehres Badenburg geöffnet, um das Eis des Redars zu befestigen und abzulassen. Seit einigen Tagen hatte eine Eisdicke den ganzen Fluß bedeckt, die so hart war, daß man sich von einem Ufer zum andern auf ihr gehen konnte; es hatte sich ein reißender Verkehr über den ausgetrorenen Redar abgemacht. Ein Gelandis, das seit den 80er Jahren nicht mehr erlebt worden war. Als das Wehr geöffnet wurde, begann es überal auf dem Redar zu truden und an fröhlichen, dann langsam senkte sich die Eisdicke und brach an einigen Stellen zusammen. Als dann eine Stunde später auch das Wieblingen Wehr hochgezogen wurde, krönten große Wassermengen über das Eis hinweg, das unter mächtigem Geleise allmählich gans barst und schließlich abwärts getrieben wurde. Auch morgen werden die Wehr geöffnet bleiben; wie lange, hängt davon ab, wie weit das Tauwetter den Wasserstand des Redars beeinflussen wird.

Schwefingen, 20. Dez. In Schwefingen sind bereits jetzt sämtliche Christbäume ausverkauft. Es werden wahrscheinlich auch keine Nachlieferungen mehr eintreffen. Die Schwefinger Zeitung meint dazu, daß geschäftstätige Leute sich vor Weihnachten noch eine Stange Geld verdienen könnten.

Schwefingen, 20. Dez. Zur Hebung des Sparfunds unter der heranwachsenden Jugend verabreicht die Sparkasse Schwefingen jedem Kunden, soweit er eine Mindesteinzahlung von 3 Mark bei ihr besitzt oder anzulegen beabsichtigt, kostenlos ein originelles Gesellschaftsspiel. Die Gewinne aus diesem Spiel werden in einer ebenfalls von der Sparkasse kostenlos geleisteten Hausparatasse verwahrt und legieren in gewissen Zeitabständen zur Einlieferung der Sparkasse übergeben. Der Inhalt wird dann zinsbringend auf das bereits bestehende Sparbuch eingelegt. — Der letzte Wagen der Wieblingenberger Straßenbahn, der kurz vor 12 Uhr mitternachts in Schwefingen sein soll, kam heute morgen erst um 12 Uhr hier an. Auf der Strecke war ein Leistungsmangel beobachtet worden, wodurch eine längere Störung verursacht wurde. — Am Sonntag fuhr ein Lokauto den Fahrplanänderer der Ober-Rheinischen Eisenbahngesellschaft (Straßenbahn Schwefingen-Reisheim) um.

Philippsthal, 22. Dez. Ein Opfer der Kälte wurde hier ein radfahrendes Mädchen, das auf dem Wege über Badst. bei der Finger Erstor, das es ohnmächtig vom Rad fiel.

Mühlheim, 21. Dez. Eine kostenfreie Fahrt von Badst. nach Mühlheim machte dieser Tage ein mit Ankreischen der Bahnhofsgebäude des Badst. Bahnhofs in Badst. beschafftes Radfahrer. Zwar war diese Fahrt mit einigen weniger ernstlichen Begleitermeinungen verknüpft, aber sie verließ doch einen gut für den Betroffenen. Der Radler führte nämlich im Bruch eines Brettes des Vorderrades in die Tiefe, aber nicht auf die Schienen, sondern in einen steilen Graben. Die Wagen eines unten durchfahrenden Zuges, der unterhalb der Radler mit einer leichten Schrägseilbahn zum dem Schrecken davonkam. In Mühlheim hielt der Zug erst einmal und der Radler konnte den Wagen verlassen. Er konnte am nächsten Tag die Arbeit wieder aufnehmen.

Unser

Weihnachts-Verlobungs-Anzeiger

erscheint auch dieses Jahr wieder in der Ausgabe vom 24. Dezember.

Gern benützt man diesen, um am sichersten und schnellsten allen Freunden und Bekannten die Verlobung bekanntzugeben.

Ein kleines Feld (30 x 65 mm) Mk. 5.-
Ein Doppelfeld (60 x 65 mm) Mk. 10.-

Annahmeschluss heute nachmittags 3 Uhr

„Neue Mannheimer Zeitung“

Sum Weihnachtsfest

Von A. Göller

Messias, Heiland, du führst die Menschheit Liebesvoll empor ein's auf trostlosem Abgrund, Schenkst den Kreuzbrüdern Frieden und Freude Durch deinen Kreuztod vor zweitausend Jahren.

Himmlicher Helfer, auch wir schwächen wieder Unter dem Joch eines finsternen Schicksals, Es senken, wie ehedem die hangenden Völker, Nach einem Führer aus Nacht und Verderben.

Heiliger Erbarmer, o führ' eine Weihnacht, Führ' einen Lichtern empor an dem Himmel, Send' Veröhnungsgestirne zu allen Völkern, Nenne und tragen die Tage der Väterung, Heil' und dein Anklie als göttlicher Richter; Daß deine Liebe uns bringen Erlösung!

Kunst und Wissenschaft

Ernennung zum Ehrendoktor. Anlässlich der Feler, die von der Firma Brown, Boveri u. Cie, AG, heute zu Ehren der Jubilare veranstaltet wurde, die in diesem Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken konnten, überbrachte eine Deputation der Technischen Hochschule Darmstadt dem Direktor Dipl.-Ing. Carl Schuchler die Urkunde seiner Ernennung zum Dr. Ing. h. c. Der Sprecher der Deputation, Prof. F. Schneider, hob hervor, daß die Ernennung auf einstimmigen Beschluß von Rektor und Senat erfolgt sei in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die Direktor Schuchler sich schon seit Jahren um die Anwendung der Elektrotechnik im Maschinenbau und als bedeutender Organisator erworben habe.

Merkwürdige Literatur. Vor hundert Jahren erschien in Venedig eine Broschüre, die den Titel „Alfabeto Merlato“ (Das verschörte Alfabet) trug. Ihr Verfasser war der Dichter und Antiquar Giovanni Campanato. Das Buch enthält 24 Romane oder besser gesagt Anekdoten. In jeder ist ein Buchstabe weggelassen; in der ersten ist kein A, in der zweiten kein B, in der dritten kein C usw. zu finden. Die

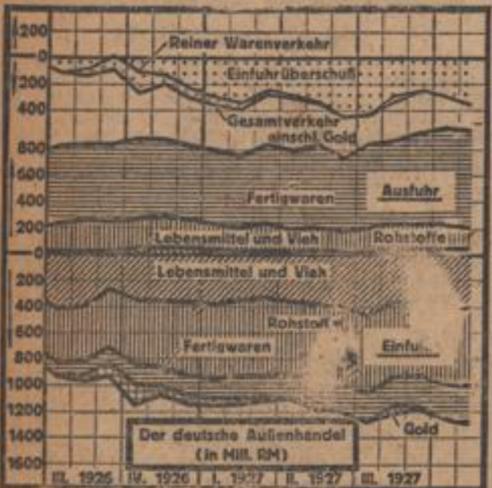
Literatur

Die Würt. Regimente in Belgien 1914-1918. Von dem Obersten General S. Blaisfeld. Band XXXIX. Das Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Würt.) Nr. 110. Oberst Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld. Mit 100 Abbildungen, 22 Text- und 60 weiteren — zum Teil farbigen — Bildern. 302 Seiten. — Die Divisionsgeschichte des Würt. Regiments 1914-1918 und ein unvergänglichliches Andenken an Schwabens Heldentage, die ihr Leben für das Vaterland eingesetzt haben. Die Schilderung der Kriegsgeschichte gründet sich nicht nur auf die amtlich geführten Kriegstagebücher, sondern auch häufig auf Berichte von Grenadieren, die in der Front des Regiments standen. Vielen Kämpfern wird dadurch manches Anekdotische wieder ins frische Erinnerung gebracht und den Angehörigen der Heldenschilderung ein lebendiges Bild von dem Leben und Treiben der Würt. Grenadiere im Kriege gegeben. Als Anlage zum Buche eine Sammlung von Einzel-Portraits — teilweise solche nicht in der Geschichte selbst aufgenommen — die gleichwohl nur ehrenvolle Erinnerung für und an die Kämpfer sind als auch zum nachahmenswerten Beispiel für die Geschlechter. Anlage 4 zeigt die Befehle der Grenadier-Regimente, die im Kriege in Belgien und Frankreich im Kriege gegeben. Als Anlage zum Buche eine Sammlung von Einzel-Portraits — teilweise solche nicht in der Geschichte selbst aufgenommen — die gleichwohl nur ehrenvolle Erinnerung für und an die Kämpfer sind als auch zum nachahmenswerten Beispiel für die Geschlechter. Anlage 4 zeigt die Befehle der Grenadier-Regimente, die im Kriege in Belgien und Frankreich im Kriege gegeben. Als Anlage zum Buche eine Sammlung von Einzel-Portraits — teilweise solche nicht in der Geschichte selbst aufgenommen — die gleichwohl nur ehrenvolle Erinnerung für und an die Kämpfer sind als auch zum nachahmenswerten Beispiel für die Geschlechter. Anlage 4 zeigt die Befehle der Grenadier-Regimente, die im Kriege in Belgien und Frankreich im Kriege gegeben.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Der deutsche Außenhandel im November

Wieder hat sich das Band, das die Passivität der deutschen Außenhandelsbilanz darstellt, sehr beträchtlich verbreitert. Mit einem Einfluß der Zahlung von 377 Mill. RM im reinen Warenverkehr bricht sich eine Verschlechterung der Handelsbilanz aus, wie sie seit dem Sommer 1925 nur durch die beiden besonders günstigen Monate Juni und Juli dieses Jahres abertroffen wurde.



Die Ausfuhr hat sich um 47 Mill. RM verringert, die Einfuhr um 40 Mill. RM vermehrt; sie ist die höchste Monatsausfuhr seit Kriegsende. Die Zunahme liegt hauptsächlich auf dem Gebiet der Rohstoffe, und zwar besonders der Textilstoffe, während bei den Metallwaren und Gold eine Abnahme zu verzeichnen ist. Besonders dieser Art sind nicht ungenügend zu bewertenden Einfuhr an Rohstoffen in — ebenfalls durchgängig — die Einfuhr an Fertigwaren zurückzuführen.

In der Ausfuhr entfällt der Hauptanteil des Rückganges auf die Gruppe Fertigwaren, und zwar sind daran besonders die Textilfertiger beteiligt.

Die Verträge der Metallhandels-Gruppe. Mit den Verträgen der beiden Hauptgesellschaften der Metallhandels-Gruppe, der Metallbank und der Metallgesellschaft, erlöschten noch im vorigen Jahr der der Eisenbank. Jetzt ist die Interessengemeinschaft der Gruppe mit neuen Unternehmen, das inwärtigen besonders der Eisenbank, die Verträge aber weiter freundschaftliche Beziehungen fort. Die Metallbank und Metallgesellschaft beschließen für einen großen Teil der 14 nachstehenden Industriezweige von einer freundschaftlichen Verbindung, besserer Ausnutzung der Betriebe, erschöpfter Erzeugung und von verschiedenen vorangegangener Kollisionsvermeidung. Besondere Bedeutung habe das Gebiet der Fein- und Metallwaren, die Auslieferung des Wertes der Eisenbank Metall-Industrie Nürnberg habe sich bemüht. — Aus der Bilanz geht hervor, daß das Stammkapital 30,00 (25,50) Millionen A. die Gewinne, Vorauszahlungen 1,10 (1,05), die Reserve, Vorauszahlungen 1,10 (1,05) Mill. betragen. Die Reserve wird 8,81 (8,92) Mill. auf 10,00 (10,00) Mill. A. erhöht. Die Bilanz der Eisenbank 1927, 1926, 1925, 1924, 1923, 1922, 1921, 1920, 1919, 1918, 1917, 1916, 1915, 1914, 1913, 1912, 1911, 1910, 1909, 1908, 1907, 1906, 1905, 1904, 1903, 1902, 1901, 1900, 1899, 1898, 1897, 1896, 1895, 1894, 1893, 1892, 1891, 1890, 1889, 1888, 1887, 1886, 1885, 1884, 1883, 1882, 1881, 1880, 1879, 1878, 1877, 1876, 1875, 1874, 1873, 1872, 1871, 1870, 1869, 1868, 1867, 1866, 1865, 1864, 1863, 1862, 1861, 1860, 1859, 1858, 1857, 1856, 1855, 1854, 1853, 1852, 1851, 1850, 1849, 1848, 1847, 1846, 1845, 1844, 1843, 1842, 1841, 1840, 1839, 1838, 1837, 1836, 1835, 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826, 1825, 1824, 1823, 1822, 1821, 1820, 1819, 1818, 1817, 1816, 1815, 1814, 1813, 1812, 1811, 1810, 1809, 1808, 1807, 1806, 1805, 1804, 1803, 1802, 1801, 1800, 1799, 1798, 1797, 1796, 1795, 1794, 1793, 1792, 1791, 1790, 1789, 1788, 1787, 1786, 1785, 1784, 1783, 1782, 1781, 1780, 1779, 1778, 1777, 1776, 1775, 1774, 1773, 1772, 1771, 1770, 1769, 1768, 1767, 1766, 1765, 1764, 1763, 1762, 1761, 1760, 1759, 1758, 1757, 1756, 1755, 1754, 1753, 1752, 1751, 1750, 1749, 1748, 1747, 1746, 1745, 1744, 1743, 1742, 1741, 1740, 1739, 1738, 1737, 1736, 1735, 1734, 1733, 1732, 1731, 1730, 1729, 1728, 1727, 1726, 1725, 1724, 1723, 1722, 1721, 1720, 1719, 1718, 1717, 1716, 1715, 1714, 1713, 1712, 1711, 1710, 1709, 1708, 1707, 1706, 1705, 1704, 1703, 1702, 1701, 1700, 1699, 1698, 1697, 1696, 1695, 1694, 1693, 1692, 1691, 1690, 1689, 1688, 1687, 1686, 1685, 1684, 1683, 1682, 1681, 1680, 1679, 1678, 1677, 1676, 1675, 1674, 1673, 1672, 1671, 1670, 1669, 1668, 1667, 1666, 1665, 1664, 1663, 1662, 1661, 1660, 1659, 1658, 1657, 1656, 1655, 1654, 1653, 1652, 1651, 1650, 1649, 1648, 1647, 1646, 1645, 1644, 1643, 1642, 1641, 1640, 1639, 1638, 1637, 1636, 1635, 1634, 1633, 1632, 1631, 1630, 1629, 1628, 1627, 1626, 1625, 1624, 1623, 1622, 1621, 1620, 1619, 1618, 1617, 1616, 1615, 1614, 1613, 1612, 1611, 1610, 1609, 1608, 1607, 1606, 1605, 1604, 1603, 1602, 1601, 1600, 1599, 1598, 1597, 1596, 1595, 1594, 1593, 1592, 1591, 1590, 1589, 1588, 1587, 1586, 1585, 1584, 1583, 1582, 1581, 1580, 1579, 1578, 1577, 1576, 1575, 1574, 1573, 1572, 1571, 1570, 1569, 1568, 1567, 1566, 1565, 1564, 1563, 1562, 1561, 1560, 1559, 1558, 1557, 1556, 1555, 1554, 1553, 1552, 1551, 1550, 1549, 1548, 1547, 1546, 1545, 1544, 1543, 1542, 1541, 1540, 1539, 1538, 1537, 1536, 1535, 1534, 1533, 1532, 1531, 1530, 1529, 1528, 1527, 1526, 1525, 1524, 1523, 1522, 1521, 1520, 1519, 1518, 1517, 1516, 1515, 1514, 1513, 1512, 1511, 1510, 1509, 1508, 1507, 1506, 1505, 1504, 1503, 1502, 1501, 1500, 1499, 1498, 1497, 1496, 1495, 1494, 1493, 1492, 1491, 1490, 1489, 1488, 1487, 1486, 1485, 1484, 1483, 1482, 1481, 1480, 1479, 1478, 1477, 1476, 1475, 1474, 1473, 1472, 1471, 1470, 1469, 1468, 1467, 1466, 1465, 1464, 1463, 1462, 1461, 1460, 1459, 1458, 1457, 1456, 1455, 1454, 1453, 1452, 1451, 1450, 1449, 1448, 1447, 1446, 1445, 1444, 1443, 1442, 1441, 1440, 1439, 1438, 1437, 1436, 1435, 1434, 1433, 1432, 1431, 1430, 1429, 1428, 1427, 1426, 1425, 1424, 1423, 1422, 1421, 1420, 1419, 1418, 1417, 1416, 1415, 1414, 1413, 1412, 1411, 1410, 1409, 1408, 1407, 1406, 1405, 1404, 1403, 1402, 1401, 1400, 1399, 1398, 1397, 1396, 1395, 1394, 1393, 1392, 1391, 1390, 1389, 1388, 1387, 1386, 1385, 1384, 1383, 1382, 1381, 1380, 1379, 1378, 1377, 1376, 1375, 1374, 1373, 1372, 1371, 1370, 1369, 1368, 1367, 1366, 1365, 1364, 1363, 1362, 1361, 1360, 1359, 1358, 1357, 1356, 1355, 1354, 1353, 1352, 1351, 1350, 1349, 1348, 1347, 1346, 1345, 1344, 1343, 1342, 1341, 1340, 1339, 1338, 1337, 1336, 1335, 1334, 1333, 1332, 1331, 1330, 1329, 1328, 1327, 1326, 1325, 1324, 1323, 1322, 1321, 1320, 1319, 1318, 1317, 1316, 1315, 1314, 1313, 1312, 1311, 1310, 1309, 1308, 1307, 1306, 1305, 1304, 1303, 1302, 1301, 1300, 1299, 1298, 1297, 1296, 1295, 1294, 1293, 1292, 1291, 1290, 1289, 1288, 1287, 1286, 1285, 1284, 1283, 1282, 1281, 1280, 1279, 1278, 1277, 1276, 1275, 1274, 1273, 1272, 1271, 1270, 1269, 1268, 1267, 1266, 1265, 1264, 1263, 1262, 1261, 1260, 1259, 1258, 1257, 1256, 1255, 1254, 1253, 1252, 1251, 1250, 1249, 1248, 1247, 1246, 1245, 1244, 1243, 1242, 1241, 1240, 1239, 1238, 1237, 1236, 1235, 1234, 1233, 1232, 1231, 1230, 1229, 1228, 1227, 1226, 1225, 1224, 1223, 1222, 1221, 1220, 1219, 1218, 1217, 1216, 1215, 1214, 1213, 1212, 1211, 1210, 1209, 1208, 1207, 1206, 1205, 1204, 1203, 1202, 1201, 1200, 1199, 1198, 1197, 1196, 1195, 1194, 1193, 1192, 1191, 1190, 1189, 1188, 1187, 1186, 1185, 1184, 1183, 1182, 1181, 1180, 1179, 1178, 1177, 1176, 1175, 1174, 1173, 1172, 1171, 1170, 1169, 1168, 1167, 1166, 1165, 1164, 1163, 1162, 1161, 1160, 1159, 1158, 1157, 1156, 1155, 1154, 1153, 1152, 1151, 1150, 1149, 1148, 1147, 1146, 1145, 1144, 1143, 1142, 1141, 1140, 1139, 1138, 1137, 1136, 1135, 1134, 1133, 1132, 1131, 1130, 1129, 1128, 1127, 1126, 1125, 1124, 1123, 1122, 1121, 1120, 1119, 1118, 1117, 1116, 1115, 1114, 1113, 1112, 1111, 1110, 1109, 1108, 1107, 1106, 1105, 1104, 1103, 1102, 1101, 1100, 1099, 1098, 1097, 1096, 1095, 1094, 1093, 1092, 1091, 1090, 1089, 1088, 1087, 1086, 1085, 1084, 1083, 1082, 1081, 1080, 1079, 1078, 1077, 1076, 1075, 1074, 1073, 1072, 1071, 1070, 1069, 1068, 1067, 1066, 1065, 1064, 1063, 1062, 1061, 1060, 1059, 1058, 1057, 1056, 1055, 1054, 1053, 1052, 1051, 1050, 1049, 1048, 1047, 1046, 1045, 1044, 1043, 1042, 1041, 1040, 1039, 1038, 1037, 1036, 1035, 1034, 1033, 1032, 1031, 1030, 1029, 1028, 1027, 1026, 1025, 1024, 1023, 1022, 1021, 1020, 1019, 1018, 1017, 1016, 1015, 1014, 1013, 1012, 1011, 1010, 1009, 1008, 1007, 1006, 1005, 1004, 1003, 1002, 1001, 1000, 999, 998, 997, 996, 995, 994, 993, 992, 991, 990, 989, 988, 987, 986, 985, 984, 983, 982, 981, 980, 979, 978, 977, 976, 975, 974, 973, 972, 971, 970, 969, 968, 967, 966, 965, 964, 963, 962, 961, 960, 959, 958, 957, 956, 955, 954, 953, 952, 951, 950, 949, 948, 947, 946, 945, 944, 943, 942, 941, 940, 939, 938, 937, 936, 935, 934, 933, 932, 931, 930, 929, 928, 927, 926, 925, 924, 923, 922, 921, 920, 919, 918, 917, 916, 915, 914, 913, 912, 911, 910, 909, 908, 907, 906, 905, 904, 903, 902, 901, 900, 899, 898, 897, 896, 895, 894, 893, 892, 891, 890, 889, 888, 887, 886, 885, 884, 883, 882, 881, 880, 879, 878, 877, 876, 875, 874, 873, 872, 871, 870, 869, 868, 867, 866, 865, 864, 863, 862, 861, 860, 859, 858, 857, 856, 855, 854, 853, 852, 851, 850, 849, 848, 847, 846, 845, 844, 843, 842, 841, 840, 839, 838, 837, 836, 835, 834, 833, 832, 831, 830, 829, 828, 827, 826, 825, 824, 823, 822, 821, 820, 819, 818, 817, 816, 815, 814, 813, 812, 811, 810, 809, 808, 807, 806, 805, 804, 803, 802, 801, 800, 799, 798, 797, 796, 795, 794, 793, 792, 791, 790, 789, 788, 787, 786, 785, 784, 783, 782, 781, 780, 779, 778, 777, 776, 775, 774, 773, 772, 771, 770, 769, 768, 767, 766, 765, 764, 763, 762, 761, 760, 759, 758, 757, 756, 755, 754, 753, 752, 751, 750, 749, 748, 747, 746, 745, 744, 743, 742, 741, 740, 739, 738, 737, 736, 735, 734, 733, 732, 731, 730, 729, 728, 727, 726, 725, 724, 723, 722, 721, 720, 719, 718, 717, 716, 715, 714, 713, 712, 711, 710, 709, 708, 707, 706, 705, 704, 703, 702, 701, 700, 699, 698, 697, 696, 695, 694, 693, 692, 691, 690, 689, 688, 687, 686, 685, 684, 683, 682, 681, 680, 679, 678, 677, 676, 675, 674, 673, 672, 671, 670, 669, 668, 667, 666, 665, 664, 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 656, 655, 654, 653, 652, 651, 650, 649, 648, 647, 646, 645, 644, 643, 642, 641, 640, 639, 638, 637, 636, 635, 634, 633, 632, 631, 630, 629, 628, 627, 626, 625, 624, 623, 622, 621, 620, 619, 618, 617, 616, 615, 614, 613, 612, 611, 610, 609, 608, 607, 606, 605, 604, 603, 602, 601, 600, 599, 598, 597, 596, 595, 594, 593, 592, 591, 590, 589, 588, 587, 586, 585, 584, 583, 582, 581, 580, 579, 578, 577, 576, 575, 574, 573, 572, 571, 570, 569, 568, 567, 566, 565, 564, 563, 562, 561, 560, 559, 558, 557, 556, 555, 554, 553, 552, 551, 550, 549, 548, 547, 546, 545, 544, 543, 542, 541, 540, 539, 538, 537, 536, 535, 534, 533, 532, 531, 530, 529, 528, 527, 526, 525, 524, 523, 522, 521, 520, 519, 518, 517, 516, 515, 514, 513, 512, 511, 510, 509, 508, 507, 506, 505, 504, 503, 502, 501, 500, 499, 498, 497, 496, 495, 494, 493, 492, 491, 490, 489, 488, 487, 486, 485, 484, 483, 482, 481, 480, 479, 478, 477, 476, 475, 474, 473, 472, 471, 470, 469, 468, 467, 466, 465, 464, 463, 462, 461, 460, 459, 458, 457, 456, 455, 454, 453, 452, 451, 450, 449, 448, 447, 446, 445, 444, 443, 442, 441, 440, 439, 438, 437, 436, 435, 434, 433, 432, 431, 430, 429, 428, 427, 426, 425, 424, 423, 422, 421, 420, 419, 418, 417, 416, 415, 414, 413, 412, 411, 410, 409, 408, 407, 406, 405, 404, 403, 402, 401, 400, 399, 398, 397, 396, 395, 394, 393, 392, 391, 390, 389, 388, 387, 386, 385, 384, 383, 382, 381, 380, 379, 378, 377, 376, 375, 374, 373, 372, 371, 370, 369, 368, 367, 366, 365, 364, 363, 362, 361, 360, 359, 358, 357, 356, 355, 354, 353, 352, 351, 350, 349, 348, 347, 346, 345, 344, 343, 342, 341, 340, 339, 338, 337, 336, 335, 334, 333, 332, 331, 330, 329, 328, 327, 326, 325, 324, 323, 322, 321, 320, 319, 318, 317, 316, 315, 314, 313, 312, 311, 310, 309, 308, 307, 306, 305, 304, 303, 302, 301, 300, 299, 298, 297, 296, 295, 294, 293, 292, 291, 290, 289, 288, 287, 286, 285, 284, 283, 282, 281, 280, 279, 278, 277, 276, 275, 274, 273, 272, 271, 270, 269, 268, 267, 266, 265, 264, 263, 262, 261, 260, 259, 258, 257, 256, 255, 254, 253, 252, 251, 250, 249, 248, 247, 246, 245, 244, 243, 242, 241, 240, 239, 238, 237, 236, 235, 234, 233, 232, 231, 230, 229, 228, 227, 226, 225, 224, 223, 222, 221, 220, 219, 218, 217, 216, 215, 214, 213, 212, 211, 210, 209, 208, 207, 206, 205, 204, 203, 202, 201, 200, 199, 198, 197, 196, 195, 194, 193, 192, 191, 190, 189, 188, 187, 186, 185, 184, 183, 182, 181, 180, 179, 178, 177, 176, 175, 174, 173, 172, 171, 170, 169, 168, 167, 166, 165, 164, 163, 162, 161, 160, 159, 158, 157, 156, 155, 154, 153, 152, 151, 150, 149, 148, 147, 146, 145, 144, 143, 142, 141, 140, 139, 138, 137, 136, 135, 134, 133, 132, 131, 130, 129, 128, 127, 126, 125, 124, 123, 122, 121, 120, 119, 118, 117, 116, 115, 114, 113, 112, 111, 110, 109, 108, 107, 106, 105, 104, 103, 102, 101, 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, -1, -2, -3, -4, -5, -6, -7, -8, -9, -10, -11, -12, -13, -14, -15, -16, -17, -18, -19, -20, -21, -22, -23, -24, -25, -26, -27, -28, -29, -30, -31, -32, -33, -34, -35, -36, -37, -38, -39, -40, -41, -42, -43, -44, -45, -46, -47, -48, -49, -50, -51, -52, -53, -54, -55, -56, -57, -58, -59, -60, -61, -62, -63, -64, -65, -66, -67, -68, -69, -70, -71, -72, -73, -74, -75, -76, -77, -78, -79, -80, -81, -82, -83, -84, -85, -86, -87, -88, -89, -90, -91, -92, -93, -94, -95, -96, -97, -98, -99, -100, -101, -102, -103, -104, -105, -106, -107, -108, -109, -110, -111, -112, -113, -114, -115, -116, -117, -118, -119, -120, -121, -122, -123, -124, -125, -126, -127, -128, -129, -130, -131, -132, -133, -134, -135, -136, -137, -138, -139, -140, -141, -142, -143, -144, -145, -146, -147, -148, -149, -150, -151, -152, -153, -154, -155, -156, -157, -158, -159, -160, -161, -162, -163, -164, -165, -166, -167, -168, -169, -170, -171, -172, -173, -174, -175, -176, -177, -178, -179, -180, -181, -182, -183, -184, -185, -186, -187, -1

Selbst neben den kostbarsten Geschenken

Welch ein Staunen, wenn ein Geschenk am meisten begrüßt wird, das nicht durch seine Kostbarkeit wirkt, sondern durch den vornehmen Takt, mit dem es einen geheimen Wunsch errät.

So werden Elida Kassetten selbst auf dem vornehmsten Weihnachtstisch neben den kostbarsten Dingen mit Freude begrüßt.

Hinter jedem Geschenk steht unsichtbar der Geist des Spenders. Erraten Sie geheime Wünsche. Schenken Sie Elida Weihnachtskassetten!



ELIDA KASSETTEN



Puppen und Spielzeug, Indigobörsen, Klafantun und Tschindalgerade, Trommeln, Feuertrommeln, Orlotob und sonst allerhand Kunst man um lassen im wiesmann Land, also in Mannheim. — Können finden in den Anzeigen der „Mannheimer Zeitung“ am besten Wegweiser.

Todes-Anzeige. Am 20. ds. entschlief der Chef-Expedient unserer Kamm-Abteilung, Herr Johann Max Zimmermann im Alter von 82 Jahren. Der Entschlafene war seit dem Jahre 1873 bis zu seiner Zuruhesetzung bei uns beschäftigt und hat sich immer durch seine hervorragende Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit ausgezeichnet. Wir verlieren in ihm einen außerordentlich zuverlässigen, gewissenhaften Beamten und treuen Freund und werden seiner immer in Verehrung gedenken. Mannheim-Neckarau, den 22. Dezember 1927. Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Bekämpfung der Maut- und Kleinfahndung. Die am 24. November 1927 bezüglich der Mautschleppende der Gemeinde Friedrichs-Weid angeordneten Sperremaßnahmen werden hiermit aufgehoben. Mannheim, den 23. Dezember 1927. Badisches Bezirksamt IV.

Freihand-Verkauf! Aus hochherrschafflichen Besitz ver-kaufe ich im Auftrage folgende Kunst-gegenstände: Gemälde namhafter Meister, 2 große Silberleuchter, verschiedene Meißner Figuren, Gruppen u. Auf-sätze, Sevres-Vasen, 1 Briefmarken-sammlung, Bronzen, Fayencen, Kupferstiche, Brillantschmuck u. s. w. A. Stegmüller, Auktionator M 2. 7 Tel. 23584

Offene Stellen. Für mehr Autoreinigungsmittel Autolin Auto-Polish sowie fahrbare Arbeitsunterlage Autorutsch tüchtiger Verkäufer mit Auslieferungslager gegen Dignam und Provision gesucht.

Verkäufe. 4 Sitzer geschlossen. Wagen, moderne Form, m. elektr. Licht u. Katalysator. 8124 PS Brennabor-Wagen. Brillant 2,75 Karat, Einsteckstein, zu verkaufen.

Vermietungen. Lagerräume 1000 qm groß, erst. aus mehr. trocken, direkt am Bahnhof gelegen. Herren-Schlafzimmer mit Balkon, elektr. Licht, Heizung, Bad etc.

Hies. industr. Unternehmen. Ich suche mögl. per sofort einen ersten Verkaufts-Korrespondenten. Intelligente, zielbewusste Herren wollen sich melden unter K V 155 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Verkäufe. Motorrad 250 ccm., Orig.-Zug-Potter, in sehr gutem Zustande. 2 Violinen sehr gute, alt Indr., mit Bogen u. Kasten.

Heirat. Zwei Freunde, Geschäftsmann und Betriebs-leiter, 24 bzw. 30 Jahre alt, faßbar, beide musk. u. sportliebend, möchten zwei geistl. Tamen mit Vermögen u. Ausdauer am. bald.

Photograph zur Herstellung von Maschinenphotos. Gesuch als Lehrling für das Büro dieser Zigarettenfabrik intelligenter junger Mann.

Verkäufe. 3 Mannig. Gasherd mit Backofen zu verk. 2 Zimmerwohnung in Mannheim. Kauf-Gesuche Piano 602. aus Wien, neuer, in besten Zustande.

Heirat. Heirat. Vermischtes Ein Rottweiler abgeben. Schwarz. Spitzer abzugeben.

National-Theater Mannheim.
 Vorstellung Nr. 118, MiSo E, Nr. 15
Freitag, den 23. Dezember 1937
Lehegrin
 Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
 Spielleitung: Dr. Richard Hein.
 Musikalische Leitung: Karl Tutin vom Stadttheater Augsburg a. G.
 Anfang 7 Uhr Ende 11 Uhr

Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König Siegf. Tappolet
 Lehegrin Adolf Loetgen
 Eva von Brabant Marg. Teschemacher
 Ständh. Dorim. a. G. Helmut Hansel
 Herzog Gottfried, ihr Bruder Hans Bahling
 Friedrich von Teilsmund Geriz. Biederengel
 Otrud, seine Gemahlin Sydney de Vries
 Der Herruter des Königs Gussa Heiken
 Erster Edelknecht Mariannos Keller
 Zweiter Edelknecht Truda Weber
 Dritter Edelknecht Johanna Blätter
 Vierter Edelknecht Arthur Meyer
 Fünfter Edelknecht Theo Herrmann
 Sechster Edelknecht Hugo Volde
 Siebter Edelknecht Heinz Berghaus

ALHAMBRA

Täglich ab 3 Uhr
 das prachtvolle deutsche Filmwerk:
Die Jugend der Königin Luise
 (Kronprinzessin Luise)



Erster in sich abgeschlossener Teil.
Titelrolle: MADY CHRISTIANS
 Manuskript .. LUDWIG BERGER
 Regie KARL GRUNE

Personen:
 Luise von Mecklenburg ... MADY CHRISTIANS
 Ihre Schwester Friederike Anita Dorris
 Prinzessin Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt Hedwig Wangel
 König Friedrich Wilhelm II. Hans Mierendorff
 Die regierende Königin von Preußen (Friederike von Hessen-Darmstadt) Jda Wibt
 Königin-Witwe (Elisabeth Christine von Braunschweig) Praseb-Grevenberg
 Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen Matthias Wiemann
 Prinz Louis, Bruder des Kronprinzen .. Fred Döderlein
 Prinz Louis Ferdinand von Preußen .. H. A. v. Schlettow
 Gräfin Voß, Oberhofmeisterin Adele Sandrock
 Madame Ritz Lotte Loring
 Gelieu, Erzieherin der Prinzessinnen .. Antonie Jaechel
 Köckeritz, Adjutant des Kronprinzen .. Karl Elzer
 Die musikalische Illustration liegt wie bisher in Händen unseres Hausorchesters unter Leitung von Kapellmeister Otto Apfel

Sonn- und Feiertags 2 Uhr
 Am Samstag ist unser Theater geschlossen
 Sonntag 11 Uhr Früh-Vorstellung
 mit
Kronprinzessin Luise
 Kleine Preise: Mk 0.50 0.90 1.40
 — Jugendliche haben Zutritt —

Volks-Theater
 U 1, 6 — Breitstraße

Ab heute:
 Das große Weihnachts-Festprogramm
Der geheimnisvolle Rächer
 Ein Wild-West-Abenteuer in 7 spannenden Akten.
 In der Hauptrolle:
Leo Maloney
 Amerikas gefeierter Wild-West-Reiter

Mabel, die Löwenbraut
 Ein amerikanisches Groß-Lustspiel in 6 tollen Akten
 In der Hauptrolle: Mabel Normand
Wochenschau.

Juwelen Platin Goldwaren
 Modernes Lager elegant z. hand. Erzeugnisse
 Nonanfertigung U m ä n d e r u n g Reparaturen
 schnell, gewissenhaft, billig
 P. 8, 14 Plankens (345) neben dem Thomasbräu
 1935, Heidelbergstr. seit 1933 Tel. 37655.

Standuhren
 Taschenuhren u.
 Armbanduhr
 Goldwaren
 Trauringe u.
 Bestecke
 kaufen Sie in bekannter Güte
 billig und reell bei:
Joh. Klein, Uhrmacher
 Nur Weidhofstraße Nr. 6. 11800

Für Weihnachten u. Neujahr
 Neuheit!
 Original-Gravuren von Worpewede,
 als Glückwunschkarte und Postkarte,
 Glückwunschkarten m. engl. Text
Jakob Krumb
 C 1, 7 Breitstraße C 1, 7

Musikapparate u. Platten
 Große Auswahl 14056
 Odeon - Parlophon - Beka - Columbia
RADIO
 Verkauf auf Warenbesitz
 Kleiststr. 3-5
Wühler Tel. 52947
 (L. Querstraße der Lange-Ritterstraße)

Lebende Rheinfische
 Spiegel-Karpfen 1-5 Pfd. M. 1.60
 Hechte M. 1.60
 Schlei M. 1.80-2.00
 Barben M. 1.20
 Zander M. 1.30
Rheinsalm und Steinbutt
 im Schnitt *1452
 Seesungen — Kabeljau — Schellfisch
 Sämtliche Marinaden — Käse,
 Delikatessen usw.
Michael Adler, G 4, 12
 Gegr. 1864. Tel. 22881.

Festbraten und Aufschnitt!
 Rind- u. Schweinefleisch bei 2 Pfd. ... 1.00
 Schweinefleisch 1.20 und 1.30
 Deutsches Kalbfleisch 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch 1.50
 R. Rindfleisch u. Kalbfleisch 1.50
Motzperl A. Fischer, Q 3, 14, Ecke
 *1409

Verkäufe
Wohnhaus am Luisenring
 4x6 Zimmer, wovon eine Bad frei wird,
 sof. preiswert zu verkaufen. Anfragen unter
 O Q 11 an die Geschäftsstelle d. Bl. *1508

Lastwagen
 gebraucht, jedoch tadellos erhalten, zu verkaufen. Derselbe wird auch gegen kleinen
Personenwagen
 getauscht. Angebote unter K A 105 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes. 14 098

Ein einfl. massiver Geldschrank
 Größe ca. 2 Meter hoch und 1 Meter breit,
 preiswert zu verkaufen. *1475
E 3. 16, p.

Die indiskrete Frau
 Regie: Carl Boese.
 Ein hellerer Film voll lustiger Irrungen und Verwirrungen aus dem Leben einer mondänen Frau mit
Jenny Jugo
 Georg Alexander, Maria Paulier, Jul. Falkenstein
 Paul Graetz, Jaro Fürth, Kurt Vespermann u. a.

DER GEISTERFLUG
 Regie: Géza von Bolváry-Zahn
Das Rätsel einer Nacht
 Ein vielbesprochener Sensationsfilm mit
 Joe Biz, Louis Kalph, Hilda Jennings, Ernst Vossler u. a. u.
 ab Freitag, den 23. Dezember
 Beginn: Täglich ab 4.00 Sonntags 2.30
 Musik-Illustration: Kapellmeister Leo Jodi
SCHAUBURG
 K 1 (Nähe Friedrichstraße) K 1

Die Zeitungsanzeige ist das beste Werbemittel

Künstlertheater Apollo
 vertragen. Nach längerer Pause kommt ab Weihnachten zum ersten Male wieder ein neues großes Variété-Programm, das auch dem verwöhnten Geschmack Rechnung trägt.
Eine Reihe internationaler Variété-Sensationen
 ist aufgedeckt, um dem Publikum einen Querschnitt über den heutigen Stand der Variétékunst zu geben. Trotz der großen Speen, die die Direktion nicht gescheut hat, um das Programm zu einem Ereignis zu machen, wurden die Eintrittspreise so herabgesetzt, daß man schon, wenn man sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf sichert, einen nummerierten Sitzplatz für Mk. 1.70 erhalten kann. Beginn der Abendvorstellungen jeweils abends 8 Uhr, an beiden Feiertagen zudem jeweils nachmittags 3¼ Uhr Familienvorstellungen, die ganze Programme zu kleinen Preisen, statt. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.
 Vorverkauf Theaterkasse (von 10-11 und von 3-4 Uhr geöffnet), Telefon: 21 024, Konnerthaus Heckel, Mannheim-Mühlhausen, Ludwigshafen: Neobureau Kohler, Kaiser-Wilhelm-Straße 21, und Kleink am Ludwigplatz.

Unsere Schlager für Herren!



Boxcalf Rahmenarbeit Mark 16.50

Trotz

der enorm gestiegenen Lederpreise haben wir unsere Preise nicht erhöht



Besonders preiswert empfehlen wir:

- Herrenhalbschuhe** Rahmenarbeit, schw. Boxcalf, versch. Ausführungen, **16.50**
- Herrenhalbschuhe** Rahmenarbeit, braun Boxcalf und Lack **18.50**
- Herrenstiefel** schwarz Boxcalf, beste Ausführung **22.50, 21., 18.50**

Alleinverkauf der Marken: **Edox - Angulus - Hassia - Hassiasana**, der bekannte **orthopädische** Schuh

11915

Schloss

D 3, 9 ¹⁰ Mannheim PLANKEN • HEIDELBERGERSTR. 07, 13

Weihnachten! Molkenkur-Heidelberg

Das bevorzugte Haus der auserlesenen Küche

Bringe meine großen u. eleganten Räume für die Festtage in empfehlende Erinnerung

Mittags- u. Abendessen in allen Preislagen, ebenso alle Delikatessen der Saison. Auserlesene Weine. Prima eigene Konditorei.

Heinrich Damm.



Für die Festtage empfehlen wir: **Lebende Spiegel-Karpfen** in allen Größen Pfund Mk. 1.40

Frischer Salm

Qualität wie Rheinsalm im Ausschnitt Pfund Mk. 3.50.

Hollbutt, Steinbutt, Seezungen, Zander, Hechte, Schielen, sowie alle anderen Sorten Fluß- u. Seefische.

Geräucherte Aale in allen Größen!

Für den Delikatesskorb finden Sie bei uns die gr. Auswahl in **Fisch-Konserven** feinsten Qualität.

Prompter Versand nach allen Stadtteilen. Gefl. Aufträge frühzeitig erbeten. 14042

Fisch-Spezialhaus „Nordsee“

Telephon 30913 5 1, 2 Breitestraße

Kauf-Gesuche

Ein 3—4 Tonnen

Lastauto

mit Anhänger sehr gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote unter K 8 182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 14068

Größe großer Schreibtisch Angebote unter K W Nr. 180 an die Geschäftsstelle. 4005

Täglich frisch

Fleisch-Salat m. Mayonnaise 1/4 Pfd. 45 ¢

Hering-Salat m. Mayonnaise 1/4 Pfd. 35 ¢

Krabben-Mayonnaise 1/4 Pfd. 30 ¢

Gänseleber i. Aspik Portion 90 ¢

Braten i. Aspik Portion 60 ¢

Sülz-Koteletten Stück 30 ¢

Hummer-Mayonnaise aus 1st. Japan-Hummern 1/4 Pfd. 1.00

Hermann Rüttinger Feinkost-Spezialgeschäft P 4, 10.

Pianos Kauf und in Miete

bei 813

Heckel

Piano-Lager

0 3, 10.

Schirme

als Weihnachtsgeschenk in bester Ausführung. Reparaturen schnell. Geirr. Billenbrand, S 2, 7. *1450

Musik-Apparate

Schallplatten in großer Auswahl stets vorräthig. (Winkl. Zeitschriften.) 95702 Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schreibmaschinen

gebraucht, billig zu verkaufen. 813 Carl Winkel N 2, 7

Getr. Herrenkleider

kauf zu hohen Preis. Brau. G 4 Nr. 12 2 Treppen. 8109

Pianos

Paar gute alte, reelle Preise, auch bei Teilzahlung. Pianosch. Schwarz & Co. Seckenheimerstr. 16, II. Et. Kein Laden.

EMIL JANNINGS

Der Weg allen Fleisches

Ab 23. Dezember 1927

täglich 4.00 6.15 8.30

Sonntags ab 2.30

Der große neue Janningsfilm

Realistisch-psychologischer Kunstfilm mit unerhört dramatischer Spielhandlung u. tragischen Konflikten

Musikalische Bearbeitung und Leitung: Kapellmeister OTTO HÄRZER

UFA-THEATER P 6 Enge Planken P 6

„Diana“ Luftgewehre der kleinste Waidwaidtröde — Ausserst billig. — Wähler, Kleinstr. 3-5 Tel. 82947. (2. Quersr. d. Lange-Bühlstr.)

Miet-Gesuche

3-4 Büroräume in gutem Hause und in guter Lage, Oberstadt bevorzugt, von einer Aktiengesellschaft per 1. April 1928 zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unter 0 N 8 an die Geschäftsstelle.

Jung. Ehepaar mit klein. Kind sucht sofort zwei bis drei möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung, mögl. Bad, in guter Gegend und besserem Hause. — Angebote mit Preisangabe erbeten unter K Q 180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1451

Café, Konditorei

zu mieten gesucht od. abgegeben. 813

Angab. u. P A 21 an die Geschäftsstelle. *1424

Berat. Frau sucht per 1. 1. 28 *1455

einf. möbl. Zimmer

wenn mögl. in den K., H- od. J-Quadr. Angab. m. Pr. unt. P M 31 an d. Geschäftsstelle. 4027

Gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, im Zentrum, a. 1. 1. 28 zu mieten gesucht. Angebote unter P F Nr. 20 an die Geschäftsstelle. *1458

Ihr Gatte wünscht sich

auf dem Weihnachtstisch Gaben von dauerndem Gebrauchswert.

Herren freuen sich besonders über:

Schreibtischlampen, Leselampen, Rauchverzehrer, Zigarrenanzünder, Tauchsieder, elektrisch beheizte Rasiergarnituren, elektrisch beleuchtete Rasierspiegel, Heizkissen, Strahlsonnen, Rundfunkgeräte, Lautsprecher, Bastlerteile.

Kommen Sie bitte gleich, Sie finden bei uns fachmännische Beratung, unverbindliche Vorführung, grosse Auswahl, zuverlässige Bedienung und vorteilhafte Preise.

Rheinelektra

Laden: P 5, 13a Fernspr. 28087

Ueber 50 Wer- und Niederlassungen in Süd- und Westdeutschland

HAST DU DEINE ZEITUNG BESTELLT?

FÜR JANUAR